

Verein Hilfe für Simbabwe, 8260 Stein am Rhein Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2019

Die politische Lage in Simbabwe ist unverändert. Wirtschaftlich liegt das Land am Boden mit 90% Arbeitslosigkeit. Der Staat überwacht und kontrolliert sämtliche Geldflüsse. Die Inflation liegt bei 400%. Elektrizität gibt es nur noch eingeschränkt. Regen ist während der eigentlichen Regenzeit weitgehend ausgeblieben. Durch die Trockenheit sind Trinkwasser und Lebensmittel knapp. Elefanten und andere wild lebende Tiere sind in großer Zahl verendet. Derzeit hungern ca 4 Mio Menschen in Simbabwe. Regierung und UN helfen mit Lebensmittellieferungen.

Das Missionsspital in Muvonde versieht weiterhin seinen Dienst. Dagegen streikten die Ärzte an staatlichen Krankenhäusern im Land monatelang. Ambulante Besuche des Spitals werden rege nachgefragt. Die stationären Belegungszahlen befinden sich dagegen auf niedrigem Niveau. Ursachen sind hohe Benzinpreise, geringes Einkommen der Menschen und Medikamentenmangel im Land

Die Beschulung der Waisenkinder durch den Verein wird in Primarschulen und bei guten Ergebnissen auch in den Sekundarschulen fortgesetzt. Zusätzlich hat der Verein aufgrund der angesprochenen Knappheit Nahrungshilfen an Waisenkinder verteilt.

2019 in Zahlen, gerundet:

Patienten stationär	1.500
Patienten ambulant	9.700
Beschulte Waisenkinder	185

Spendeneinnahmen	115.000 SFr.
Zuwendung durch Legat	50. 000 SFr
Aufwand	159.000 SFr.

Herzlichen Dank an die treuen Mitglieder und Spender, meine Vorstandskameraden sowie Dr. Herbert Aschwanden und Ernst Sauerbruch für die zeitaufwändig geleistete Arbeit im Jahr 2019.

Stein am Rhein, Februar 2020

Der Präsident: Frank Schneider